

1. Klasse oder wie bringe ich 28 Schüler zur Ruhe?

Beitrag von „Monika“ vom 10. Oktober 2009 08:02

Mein Beitrag entstand als Antwort auf den Wunsch eines Teilnehmers, Näheres über meine Handlungskonzepte zu lesen. Dem habe ich gern entsprochen. **Dabei blieben viele Fragen offen.**

Meine Formulierung "Möchtest Du ...?" oder "Möchtet ihr ...?" entspricht meiner Sicht auf 'lernen'. Ich behaupte nicht, dass sie die einzig mögliche oder gar die "richtige" sei. Für mich zählt, ob 'lernen' funktioniert und ob alles was zum 'lernen' anregen soll, auch dafür brauchbar ist.

Ich behaupte: Menschen lernen von Geburt an, weil sie lernen möchten. Sie hören damit ihr Leben lang nicht auf. Ich knüpfe an diese allgemeinmenschliche Aktivität an und verbinde sie mit den Anforderungen der Rahmenkonzepte und den Bildungsplänen der Fächer. Ich leite die Kinder an, wie sie innerhalb dieses Rahmens ihre eigenen Lernwege finden können. Mit Unterricht hat das nichts mehr zu tun.

Eltern, Schüler reagieren auf meine Anleitung zum 'lernen' erst einmal so, wie dies hier auch Lehrer tun: Jeder darf tun und lassen was er möchte. Jeder lernt nur, wenn er Lust dazu hat. Das funktioniert für Kinder (und auch für Eltern) und auch für mich nicht, weil wir Augen im Kopf haben und sehen, wie es im Leben so zugeht. Es dauert einige Zeit bis Schüler durch mein Verhalten merken, dass bei mir nicht das "Lustprinzip" gilt, sondern dass ich sie und ihren Wunsch zu 'lernen' beim Wort nehme. Wir bauen gemeinsam Brücken zu dem, was wir laut Richtlinien lernen sollen. Wir schaffen gemeinsam Lernsituationen und Trainingszeiten. Wir beraten gemeinsam wie wir Lernprobleme lösen können. Wir nehmen Störungen ernst, thematisieren alles, was bei uns geschieht.

Ich arbeite an einer normalen Grundschule. 55% meiner derzeitigen Schüler kommen aus muslimischen Familien. 10% kommen aus anderen Kulturen. Für meine Kollegen bin ich ein Problem (und ich nehme das sehr ernst): Die Skala der Bewertungen reicht von "Das ist doch nichts besonderes!" bis zu "Das geht doch gar nicht, was Du da machst!" Mein Schulleiter meint u.a., dass ich zu wenig reglementiere. Mein Schulrat sagt neben anderem, mir fehle Subordination. Ich sage zu all dem: Ja, da ist was dran! Nur an einem ist nichts dran: Schonraum habe ich nicht. Ich bin froh, wenn man mich in Ruhe arbeiten lässt. Wenn Kollegen interessiert sind,

antworte ich gern.

monika 😊